Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2013
und Konzernlagebericht

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG
Griesheim

Inhaltsverzeichnis

1	Aktionärsbrief zum Jahresabschluss 2013	3
2	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013	5
3	Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013	17
4	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013	23
5	Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	35
6	Wirtschaftliche Grundlagen	37

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Aktionärsbrief zum Jahresabschluss 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Aktionäre,

wie Sie wissen, bildet der Auf- und Ausbau von strategischen Partnerschaften den zentralen Kern unserer Wachstumsstrategie, so dass der Erfolg unserer Arbeit nicht nur an den üblichen Finanzkennzahlen sondern vor allem auch am Umsetzungsgrad unseres Partnerschaft-Konzepts zu beurteilen ist. Allerdings ist der erfolgreiche Abschluss einer strategischen Partnerschaft nicht immer genau pünktlich zum Ende eines Geschäftsjahres planbar. So erwarten wir die im Vorjahr für 2013 avisierten Abschlüsse von zwei strategischen Partnerschaften nach intensiven Verhandlungen nun für 2014. Eine dauerhafte Kooperation mit einem international tätigen und führenden technischen Dienstleister der öl- und gasfördernden Industrie kann dabei zum Stichtag der Bilanzfeststellung praktisch bereits als besiegelt gelten. Mit einem weiteren strategischen Partner aus dem Bereich Automotive befinden wir uns derzeit für das Segment Metallbeschichtung in intensiven Verhandlungen.

Die EPG-Gruppe hat im Berichtsjahr den Forschungs- und Entwicklungsbereich weiter ausgebaut, was nicht zuletzt eine Grundvoraussetzung ist, um die Zielsetzungen in der Zusammenarbeit mit neu hinzugewonnenen bzw. sich im Verhandlungsstadium befindenden strategischen Partnerschaften zu erreichen. So haben wir z.B. für neuartige Anwendungen im Bereich „Automotive“ intensiv an Weiterentwicklungen für hochtemperaturbeständige Beschichtungen auf Edelstahl und korrosionsbeständige Beschichtungen auf Aluminium gearbeitet. Im Öl-Segment lag der Fokus unserer Tätigkeit im Bereich “Sand-Management” auf Weiterentwicklungen unserer Spezialchemikalie Nanoglue®, so dass diese in einem höheren Temperaturspektrum Einsatz finden kann, sowie im Bereich “Proppant Binding”.

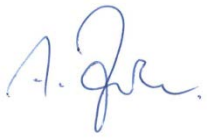
Neu gegründet zum 1. November 2013 und somit zum ersten Mal vollkonsolidiert wurde im Berichtsjahr die *Innovative Metal Coating (IMC) Technologies SAS* als 100%-Tochter der EPG AG mit Sitz ebenfalls in Henriville (Frankreich). In diesem Unternehmen ist die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit für alle Metallbeschichtungen sowie den neuen Anwendungsbereich „Nanopipes“, also die Nano-Technologien-basierte Beschichtung von Metallröhren (Pipelines) für den Transport von Öl und Gas konzentriert. Parallel haben wir eine Reihe von Vorgesprächen mit möglichen Partnern für dieses neue Anwendungsspektrum initiiert.

Während wir uns also mit der Entwicklung unseres Partnerschaft-Konzepts im Geschäftsjahr 2013 insgesamt auf einem sehr guten Weg befunden haben und auch weiterhin befinden, konnte die Umsatzentwicklung kurzfristig nicht an die guten Zuwachsraten der Vorjahre anknüpfen. Bei einem Gesamtumsatz von EUR 4,54 Mio. (+1,1 %) haben sich die beiden Segmente Metallbeschichtung sowie Lacke und Nano-Materialien für die Öl- und Gasförderindustrie dabei deutlich unterschiedlich weiterentwickelt. Im Segment Metallbeschichtung hat sich die Aufnahme verschiedener Serienproduktionen nach dem Auslaufen eines größeren F&E-Auftrags in 2012 zunächst verzögert, bleibt aber weiterhin für 2014 bzw. nach dem Aufbau zusätzlicher Fertigungskapazitäten am Standort Henriville (Lothringen, Frankreich) fest eingeplant. Sehr erfolgreich verlief dagegen das Geschäft mit der Öl- und Gasindustrie insbesondere im Bereich der sogenannten „Sand Consolidation“, also der Produktivitätssteigerung von versandeten Öl- und Gasquellen mittels Nano-Chemikalien, so dass uns insgesamt eine glatte Verdoppelung des Segmentumsatzes auf EUR 2,1 Mio. gelungen ist.

Dank des nun ausgewogeneren Umsatzmix, aber auch als Ergebnis unserer vermehrten Anstrengungen im Forderungsmanagement, konnten wir zudem den operativen Cash-flow signifikant um TEUR 935 verbessern; zwar blieb dieser mit TEUR -698 noch im negativen Bereich, dem ausgegebenen Ziel des operativen Break-even sind wir damit aber dennoch bereits erfreulich nahe gekommen.

Wir sind deshalb sehr zuversichtlich, auch die im Geschäftsjahr 2014 anstehenden, erheblichen Finanzierungserfordernisse gut meistern zu können und möchten Sie, unsere geschätzten Aktionäre, auch weiterhin um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bei den anstehenden Finanzierungsmaßnahmen bitten.

Herzlichst,



Dr. Andreas Zimmermann
Vorstand

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Wirtschaftliches Umfeld und Grundlagen des Konzerns

Die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG (kurz EPG AG) stellt zum 31. Dezember 2013 freiwillig einen Konzernabschluss auf, in dem die nachstehenden Tochterunternehmen vollkonsolidiert werden:

-
  - EPG-F S.à r.l. Henriville, Frankreich, (kurz EPG-F)
  - Advanced GeoTech GmbH (AGT), Griesheim, Deutschland, (kurz AGT)
  - EPG (Engineered nanoProducts Austria) GmbH, Wien /Österreich, (kurz: EPG-A)
  - Innovative Metal Coating (IMC) Technologies SAS, Henriville, Frankreich (kurz: IMC; gegründet am dem 1. November 2013).

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit aufgestellt. Der Konzern weist zum Ende des Geschäftsjahres 2013 einen Umsatz von TEUR 4.539 (Vorjahr: TEUR 4.491) und ein negatives Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.963 (31.12.2012: TEUR 2.166) aus. Die Fortführung des Konzerns ist von der Fähigkeit abhängig, durch den Verkauf eigener patentgeschützter Produkte oder durch Zuführung von zusätzlichem Eigen- und Fremdkapital in Form von Kapitalerhöhungen bzw. Wandelschuldverschreibungen eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, so dass der Konzern und alle einbezogenen Gesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit uneingeschränkt nachkommen können.

Die Aktien der Gesellschaft sind derzeit im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

1.a) Geschäftsmodell des EPG-Konzerns

Nanotechnologische Werkstoffe gelten weithin als der wichtigste Zweig der "Nanotechnologie", ein Begriff, unter dem zahlreiche Nanotechnologievarianten subsumiert werden. Nanotechnologische Werkstoffe haben die Funktion einer "enabling technology" und sind damit prädestiniert für breite, branchenübergreifende Anwendungen. Nach wie vor ist der Markt der mittels chemischer Synthese erzeugten nanotechnologischen Werkstoffe sehr differenziert. Während es nur wenige Werkstoffe mit sehr großem Marktvolumen gibt, die von der chemischen Großindustrie hergestellt werden, existieren zahlreiche kleinere und mittlere, meist junge Unternehmen für eine Vielzahl von Nischenmärkten.

Der EPG Konzern hat sich vor diesem Hintergrund auf kundenorientierte Lösungen auf Basis von Nanowerkstoffen in den Segmenten **„Metallbeschichtungen"** sowie **„Lacke, Öl und Gas"** spezialisiert, die alle auf zentralen Patenten aufbauen. Wir konzentrieren uns auf die gesamte Wertschöpfungskette der chemischen Nano- und Sol-Gel-Technik und nehmen hier eine internationale Führungsposition ein. Diese beruht auf drei Faktoren:

1. Einem langjährig aufgebauten umfassenden IP-Portfolio im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie;
2. Der kundenspezifischen Entwicklung und Fertigung hochwertiger Nanoprodukte;
3. Der integrierten eigenen Großserienproduktion von Bauteilen im Auftrag von Industriekunden.

Zu unseren Kunden zählen mittelständische und große Unternehmen in Deutschland und Europa ebenso wie bekannte Technologiekonzerne in Japan.

Die EPG-Gruppe ist im Wesentlichen in zwei Geschäftssegmenten tätig:

1. Nanotechnologien für Hightech-Oberflächenbeschichtungen auf Metallen (Metallbeschichtungen), sowie
2. Nanotechnische Lacke für Elektroanwendungen und Bindemittel für die Erdöl- und Gasgewinnung (Lacke, Öl, Gas).

In dem französischen Tochterunternehmen EPG-F wird die Forschung und Entwicklung für die Niederlassung in Frankreich, insbesondere für das Ölgeschäft, organisiert. Der Verkauf der Öl- und Gasprodukte wird über die Handelsgesellschaft AGT durchgeführt.

Neu gegründet zum 1. November 2013 und somit zum ersten Mal vollkonsolidiert wurde im Berichtsjahr die Innovative Metal Coating (IMC) Technologies SAS als 100%-Tochter der EPG AG mit Sitz ebenfalls in Henriville/F. In diesem Unternehmen ist die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit für alle Metallbeschichtungen sowie den neuen Anwendungsbereich „Nanopipes“, also die Nano-Technologien-basierte Beschichtung von Metallröhren (Pipelines) für den Transport von Öl und Gas konzentriert.

Die EPG-A führt derzeit kein operatives Geschäft.

1.b) Forschung und Entwicklung

Die EPG Gruppe hat im Berichtsjahr den Forschungs- und Entwicklungsbereich weiter ausgebaut, was nicht zuletzt Grundvoraussetzung war, um die Zielsetzungen in der Zusammenarbeit mit den neu hinzugewonnenen strategischen Partnerschaften zu erreichen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung von neuen Verfahren und Produkten. So haben wir z. B. für den Bereich „Automotive“ intensiv an Weiterentwicklungen für hochtemperaturbeständige Beschichtungen auf Edelstahl und korrosionsbeständige Beschichtungen auf Aluminium für neuartige Anwendungen gearbeitet. Im Öl-Segment lag der Fokus unserer Tätigkeit auf den Weiterentwicklungen für Sandmanagement (Nanoglue®), die z. B. in einem höheren Temperaturspektrum Einsatz finden sollen, sowie im Bereich Proppant Binding.

Zusätzlich wurden wie bereits oben erwähnt die FuE-Ressourcen im Bereich Nanopipes in der neu gegründeten Gesellschaft IMC konzentriert.

Im Berichtsjahr waren in den verschiedenen Segmenten des Unternehmens insgesamt 12 Forscher /-innen als Vollzeit-Äquivalente (full-time equivalents, FTE) in der Forschung und Entwicklung aktiv.

2. Wirtschaftsbericht

2.a) Geschäftsverlauf

Für die EPG AG war das Geschäftsjahr 2013 insbesondere charakterisiert durch die erfolgreiche Fortführung der Aktivitäten im Bereich Öl und Gas, welche vollständig über die Aktivitäten der Tochtergesellschaften EPG-F (FuE sowie Koordinierung der Produktion) und AGT (Vertrieb) ausgeübt werden. Insgesamt wurden die Umsatzerlöse entgegen der ursprünglichen Planung nur leicht auf TEUR 4.539 gesteigert. Dabei entwickelten sich die Segmente unterschiedlich:

Im Segment **„Metallbeschichtungen“** wurde trotz eines Umsatzrückgangs durch Neuinvestitionen in dem Produktionsbereich mit dem Zweck der Kapazitätserweiterung die Grundlage für eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit dieses Segmentes für 2014 gelegt.

Weiterhin wurden mit der Gründung der Tochtergesellschaft IMC die Beschichtungsentwicklungen für Metalle fokussiert und Grundlagen für einen aussichtsreichen Start des neu geplanten Anwendungsbereichs „Nanopipes“ gelegt.

Schließlich wurden die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für neue Produkte in beiden Segmenten „Metallbeschichtungen“ und „Lacke, Öl und Gas“ intensiviert.

Die im Vorjahr für 2013 geplanten Abschlüsse von zwei strategischen Partnerschaften werden nach intensiven Verhandlungen für 2014 erwartet. Hier wird eine dauerhafte Kooperation mit einem international tätigen und führenden technischen Dienstleister der öl- und gasfördernden Industrie angestrebt. Mit einem weiteren strategischen Partner im Bereich Metallbeschichtungen im Bereich Automotive stehen wir derzeit noch in Verhandlungen.

Segment „Metallbeschichtungen“

Dieses Segment wird in der Zweigniederlassung der EPG AG in Henriville/Frankreich gesteuert. Die Fertigungstätigkeit der Gesellschaft findet im Bereich Oberflächentechnik ausschließlich in dieser Betriebsstätte statt. Im Geschäftsjahr wurden in diesem Segment Umsätze von TEUR 2.432 erwirtschaftet (2012 TEUR 3.430), was einem Rückgang von TEUR 998 oder 29 % entspricht.

Trotz dieses Rückganges haben wir durch die Ende 2013 durchgeführte Kapazitätserweiterung im Beschichtungsbereich (Anschaffung eines neuen hochmodernen Trocknungsofens) die Grundlage für eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit in der Zukunft gelegt.

Nach einem starken Umsatzwachstum im Vorjahr (2012 gegenüber 2011) kam es im Bereich **„Automotive“** entgegen den ursprünglichen Planzahlen zu einem Rückgang der Erlöse. Insbesondere im ersten Halbjahr 2013 kam es zu erheblichen Engpässen in unserer Rohwarenanlieferung von unserer Lieferanten. Verursacht wurde dies durch eine Umstellung der Herstellungsprozesse bei zwei unserer größten Kunden (zugleich Vorlieferanten), was bei diesen zu Qualitätsproblemen führte und einen zeitweisen Stillstand der Lieferkette zur Folge hatte. Zusätzlich verschob sich die Einführung neuer Automodelle, für die wir als Zulieferer vorgesehen sind, bis in die Mitte des Jahres 2014. Als Konsequenz all dieser Faktoren konnten ursprünglich für 2013 erwartete Umsatzerlöse nicht in vollem Umfang realisiert werden.

Die Umsätze im Bereich **„Elektro“** sind ebenfalls gegenüber dem Vorjahr fühlbar gesunken, was im Wesentlichen auf eine Verringerung der Nachfrage bei Großkunden zurückzuführen ist. Entgegen der Planung war es auch nicht möglich, die gesunkenen Bestellmengen durch Preisanpassungen zu kompensieren. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir in 2014 in diesem Segment eine positive Entwicklung erreichen werden.

Der Bereich **„Food“** (Beschichtungen von Haushalts- und Küchengeräten) wurde in 2013 aus Kapazitätsgründen im Produktionsbereich nicht so verfolgt wie in den Vorjahren. Auf Grund von Erweiterungsinvestitionen im Produktionsbereich werden wir jedoch in Zukunft in der Lage sein, verstärkt auf Anfragen für Anti-Haft-Beschichtungen reagieren zu können.

Segment „Lacke, Öl und Gas“

Im Geschäftsjahr hat sich die „Success Story“ unseres Öl- und Gasbereichs weiter fortgesetzt. So hat sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr entsprechend dem Plan mehr als verdoppelt, und zwar von TEUR 1.061 auf TEUR 2.107.

Von den verschiedenen Lösungen für die Öl- und Gasindustrie stellt der Bereich „Sand Consolidation“ den sich am stärksten entwickelnden Bereich dar. So haben unsere Kunden in 2013 zahlreiche Quellgänge mit den von uns entwickelten Produkten durchgeführt. Die in diesem Rahmen erzielten Ergebnisse erfüllen unsere Erwartungen sowie diejenigen der Kunden. In der Nachfolge dieser Testphasen hat die EPG Gruppe in 2013 einen weiteren großen Kundenauftrag erhalten, der am Jahresende ausgeliefert wurde.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des EPG-Konzerns

3.a) Vermögenslage

	31.12.2013		31.12.2012		Verände-rung	Verände rung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	**3.544**	**70,4**	**3.607**	**71,3**	**-63**	**-1,7**
Vorräte	123	2,5	21	4,2	-87	-41,4
Liefer- und Leistungsforderungen	188	3,7	714	14,1	-526	-73,7
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	437	8,7	397	7,8	40	10,1
Flüssige Mittel	739	14,7	130	2,6	609	468,5
	1.487	**29,6**	**1.451**	**28,7**	**36**	**2,5**
Gesamtvermögen	**5.031**	**100,0**	**5.058**	**100,0**	**-27**	**-0,5**

Das (um den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag) bereinigte Gesamtvermögen hat sich um TEUR 27 auf TEUR 5.031 vermindert.

Auf der Aktivseite sanken vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere verursacht durch ein verbessertes Mahnwesen sowie geringere Umsätze per Jahresende. Gegenläufig war die Tendenz bei den flüssigen Mitteln.

	31.12.2013		31.12.2012		Verände-rung	Verände-rung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	2.577	51,2	2.130	42,1	447	21,0
Kapitalrücklage	12.920	256,8	12.361	244,4	559	4,5
Bilanzverlust	-18.460	-366,9	-16.657	-329,3	-1.803	10,8
Eigenkapital	**-2.963**	**-58,9**	**-2.166**	**-42,8**	**-797**	**36,8**
Pensionsrückstellungen	35	0,7	0	0,0	35	100,0
Langfristiges Fremdkapital	**35**	**0,7**	**0**	**0,0**	**35**	**100,0**
Wandelanleihen	2.501	49,7	4.606	91,1	-2.105	-45,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	183	3,6	22	0,4	161	>100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	738	14,7	485	9,6	253	52,2
Mittelfristiges Fremdkapital	**3.422**	**68,0**	**5.091**	**100,7**	**-1.691**	**-33,2**
Wandelanleihen	2.530	50,3	0	0	2.530	100,0
Rückstellungen	1.139	22,6	1.004	19,8	135	13,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49	1,0	0	0,0	49	100,0
Verbindlichkeiten aus Liefe-rungen und Leistungen	366	7,3	425	8,4	-59	-13,9
Sonstige Verbindlichkeiten	453	9,0	682	13,5	-229	-33,6
Kurzfristiges Fremdkapital	**4.537**	**90,2**	**2.133**	**42,1**	**2.426**	**>100,0**
Fremdkapital insgesamt	**7.994**	**158,9**	**7.224**	**142,8**	**770**	**10,7**
Gesamtkapital	**5.031**	**100,0**	**5.058**	**100,0**	**-27**	**-0,5**

Der Verlust des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 1.803, (Vorjahr TEUR 1.867) war höher als der Betrag, der durch die Kapitalmaßnahmen dem Eigenkapital zugeflossen ist, so dass sich das Eigenkapital um TEUR 797 verminderte. Insgesamt weist der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 2.963 aus. Nicht berücksichtigt ist bei dieser Eigenkapitalbetrachtung die Tatsache, dass der Konzern in erheblichem Umfang über werthaltige Patente verfügt, die er als selbst geschaffene Vermögenswerte nicht aktiviert hat. Der Vorstand sieht auch wegen einer sehr guten Marktnachfrage nach unseren Produkten und unserer Fähigkeit, weiteres Kapital zu akquirieren, eine positive Fortführungsprognose für die EPG-Gruppe.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Fremdkapital um TEUR 770 erhöht, dabei erhöhte sich vor allem das kurzfristige Fremdkapital um TEUR 2.426 nach der Umgliederung der im Jahr 2014 fälligen Wandelanleihe über TEUR 2.530. Die im Vorjahr neu gezeichneten Wandelanleihen in Höhe von TEUR 425, deren Mittelzufluss aber erst im Januar 2013 erfolgte, werden in den mittelfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

3.b) Finanzlage

Dem negativen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR -698 steht ein positiver Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 1.777 gegenüber. Berücksichtigt man ferner den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von TEUR 470, so resultiert zum Bilanzstichtag eine Erhöhung der flüssigen Mittel um TEUR 609 auf TEUR 739.

Die Verbesserung des operativen Cash-Flows gegenüber dem Vorjahr um TEUR 935 ist dabei in erster Linie auf den erheblich reduzierten Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Finanzierung der Tätigkeiten wurden folgende Kapitalmaßnahmen durchgeführt:

-
  - Im März 2013 wurde eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital in Höhe von TEUR 213 durch Ausgabe von 212.989 Aktien mit einem Ausgabeaufschlag von EUR 1,25 je Aktie durchgeführt (Kapitalzuführung TEUR 479);

  - Im Juni 2013 wurde eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital in Höhe von TEUR 234 durch Ausgabe von 234.288 Aktien mit einem Ausgabeaufschlag von EUR 1,25 je Aktie durchgeführt (Kapitalzuführung TEUR 527).

3.c) Ertragslage

	2013		**2012**		**Veränderung**	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	4.539	96,4	4.491	95,1	48	1,1
Bestandsveränderung	10	0,2	16	0,3	-6	-37,5
sonstige Erträge	161	3,4	215	4,6	-54	-25,1
Betriebsleistung	**4.710**	**100,0**	**4.722**	**100,0**	**-12**	**-0,3**
Materialaufwendungen	-1.499	-31,8	-1.650	-34,9	151	-9,2
Personalaufwendungen	-2.310	-49,0	-2.214	-46,9	-96	4,3
Abschreibungen	-516	-11,0	-519	-11,0	3	-0,6
übrige betriebliche Aufwendungen	-1.438	-30,5	-1.593	-33,7	155	-9,7
Aufwendungen Betriebsleistung	**-5.763**	**-122,4**	**-5.976**	**-126,5**	**213**	**3,6**
Betriebsergebnis	**-1.053**	**-22,4**	**-1.254**	**-26,5**	**201**	**16,0**
Steuern	-61	-1,3	-47	-1,0	-14	29,8
Finanzergebnis	-489	-10,4	-445	-9,4	-44	9,9
Periodenfremdes Ergebnis	-74	-1,6	66	1,4	-140	212,1
Außerordentliches Ergebnis	-126	-2,7	-187	-4,0	61	-32,6
Jahresergebnis	**-1.803**	**-38,3**	**-1.867**	**-39,5**	**64**	**-3,4**

Die Umsatzerlöse konnten im Berichtsjahr nur unwesentlich um TEUR 48 (+1,1 %) gesteigert werden. Dieses Umsatzwachstum beruht vor allem auf der Verdoppelung der Erlöse im Segment „Lacke, Öl und Gas“ von TEUR 1.061 auf TEUR 2.107. Demgegenüber kam es im Segment „Metallbeschichtung“ wie zuvor bereits geschildert zu einem Rückgang um TEUR 998 von TEUR 3.430 in 2012 auf TEUR 2.432 in 2013.

Der Materialaufwand konnte trotz leichter Umsatzsteigerung um TEUR 151 (9,2 %) gesenkt werden, da im Rahmen der Automatisierung des Produktionsprozesses eine stärkere Optimierung des Ressourceneinsatzes realisiert werden konnte.

Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr von TEUR 2.214 auf TEUR 2.310. Dies entspricht einer Erhöhung um TEUR 96 oder 4,3 %. Wesentlicher Grund hierfür ist der Anstieg der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter von 42 in 2012 auf 44 in 2013.

In Summe hat sich das Betriebsergebnis (EBIT) gegenüber dem Vorjahr um TEUR 201 (16%) verbessert. Vor dem Hintergrund einer nahezu unveränderten Betriebsleistung haben zu dieser Entwicklung – trotz eines Anstiegs des Personalaufwands – insbesondere der verbesserte Materialeinsatz sowie die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beigetragen.

Der Finanzaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 44 erhöht, was vor allem auf den Anstieg der Verbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Somit weisen wir für das Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.803 aus, was einer leichten Verbesserung um TEUR 64 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Insgesamt ist für den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EPG-Gruppe in 2013 festzuhalten, dass trotz vielversprechender Fortschritte insbesondere im Segment Lacke, Öl und Gas die Geschäftsentwicklung insbesondere im Hinblick auf die Umsatzerlöse im Segment Metallbeschichtungen sowie allgemein betreffend die Ertragslage ungünstig verlaufen ist.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag - Nachtragsbericht

Es haben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag ereignet.

5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Nach wie vor ist das Marktumfeld der EPG durch eine wachsende Kundennachfrage charakterisiert. Trotz der Umsatzrückgänge im abgelaufenen Jahr sind wir für das Segment „Metallbeschichtungen“ optimistisch und erwarten ein Wachstum. Wir verfügen über einen sehr hohen Stand der Technik mit einem deutlichen Alleinstellungsmerkmal. Diese Tatsache ist am Markt breit akzeptiert und zunehmend werden auch entsprechende Produktionskapazitäten von der Gesellschaft verlangt. In diesem Segment wurde mit der Anschaffung eines neuen Trocknungsofens zum Geschäftsjahresende ein wichtiger Schritt zur Kapazitätserweiterung getätigt.

Kurzfristig sehen wir ein deutliches Wachstum im Segment „Lacke, Öl und Gas“. Hier erwarten wir eine Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklung im Berichtsjahr. Besondere Impulse erwarten wir durch die Wachstumsstrategie des Eingehens von strategischen Partnerschaften, was nicht zuletzt auch ein hohes Maß an Risikominimierung mit sich bringt. Inzwischen haben wir einen Vertrag mit einem strategischen Partner im Segment **„Lacke, Öl- und Gas“** abgeschlossen, aber auch das Segment **„Metallbeschichtungen“** mit den Bereichen „Automotive“, „Elektro“ und „Food“ soll sich mit strategischen Partnerschaften weiterentwickeln.

a) Prognosebericht

Für 2014 sieht die Planung des EPG AG Konzerns insgesamt einen merklichen Umsatzanstieg vor. Dabei ist insbesondere für das Segment **„Metallbeschichtungen“** ein überdurchschnittliches Erlöswachstum vorgesehen.

Die Planung in diesem Segment basiert zum einen auf zu erwartenden Nachholeffekten von aufgeschobenen Beschichtungsprojekten im Automotive-Bereich sowie auf der Erwartung, dass ein optimierter Beschichtungsproduktionsprozess es ermöglichen wird, mehr Kunden beliefern zu können und das Geschäft mit Bestandskunden auszubauen. Zum anderen basieren die Planzahlen auf einer erwarteten Umsatzbelebung im Elektro-Segment, wo mit zusätzlichen Umsätzen mit Neukunden gerechnet wird.

Als Konsequenz aus den erhöhten geplanten Umsatzerlösen planen wir auch ein erheblich verbessertes, leicht positives EBIT für den Konzern in 2014 im Vergleich zum Vorjahr. Dabei soll ähnlich wie bei der geplanten Entwicklung der Umsatzerlöse ein überdurchschnittlicher Beitrag aus dem Segment **Metallbeschichtungen** kommen.

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr - entgegen der ursprünglichen Planung - noch keine Zahlungsmittelüberschüsse aus operativem Geschäft. Die Planung sieht aber vor, dass ab dem Jahr 2014 Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet werden. Sollte dies nicht gelingen, wäre wie bereits in Abschnitt 1 beschrieben der Fortbestand des Konzerns gefährdet. Mithin ist der Fortbestand des Konzerns davon abhängig, dass künftig ausreichend hohe Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet werden sowie die geplanten Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden.

Um die Rückzahlung der spätestens am 29. Juni 2014 fälligen Wandelanleihe 2006-11/14 in Höhe von EUR 2,53 Mio. zu gewährleisten sowie weitere Wachstumsinvestitionen in der Zukunft durchzuführen, planen wir im ersten Halbjahr 2014 Maßnahmen zur Optimierung der Finanzstruktur sowie die Einstellung der Börsennotierung („Delisting“) zu beschließen.

Zu diesem Zweck wurden die Aktionäre der Gesellschaft zu einer außerordentlichen Hauptversammlung für den 13. Juni 2014 nach Frankfurt eingeladen. Neben weiteren Maßnahmen zur Stärkung der Finanzkraft des Unternehmens ist insbesondere im Rahmen der geplanten Eigenkapital-Erhöhung - vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre - die Ausgabe von bis zu 5,4 Mio. neuer Aktien zum rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 ohne Agio vorgesehen.

b) Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement und die Steuerungssysteme der EPG-Gruppe haben zum Ziel, Risiken und Chancen frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten sowie durch geeignete Maßnahmen Chancen wahrzunehmen sowie geschäftliche Einbußen zu begrenzen. Damit soll eine Bestandsgefährdung der EPG verhindert werden. Wir wollen durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen langfristig Werte schaffen.

Zur Erfüllung der sich nach § 91 Abs. 2 AktG ergebenden Verpflichtungen zur Errichtung eines Früherkennungssystems zur Signalisierung von den Bestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen **(Risikomanagementsystem)** stehen der Gesellschaft verschiedene Instrumentarien

zur Verfügung.

Zum einen bediente sich der EPG-Konzern in 2013 wie auch in den Vorjahren der monatlichen kurzfristigen Erfolgsrechnungen, betriebswirtschaftliche Auswertungen sowie einer Liquiditätsplanung, so dass die Ertrags- und Liquiditätssituation der Unternehmen laufend bekannt sind. Die dafür notwendige laufende Buchhaltung wurde im Berichtsjahr von externen Dienstleistern auf ein neu aufgebautes internes Rechnungswesen verlagert. Dafür wurde das notwendige qualifizierte Personal eingestellt und eine ERP-Softwarelösung erfolgreich implementiert. So ist auch nunmehr der Finanzbereich voll innerhalb der EPG integriert. Dies ist der Schlussstein zur Stärkung der Verwaltungsabteilung, eine der Grundvoraussetzungen für verstärktes Wachstum der Zukunft.

Monatlich wird darüber hinaus eine Umsatz-, Finanz- und Ertragsplanung aktualisiert, die in den turnusmäßig stattfindenden Aufsichtsratstelefonkonferenzen diskutiert wird und unter Hinzuziehung der jeweils aktuellen betriebswirtschaftlichen Auswertung des laufenden Jahres einen sicheren Überblick über die Ertragsentwicklung gewährleistet, so dass erkennbaren Fehlentwicklungen rechtzeitig entgegengewirkt werden kann. In wöchentlichen Abteilungsleitersitzungen werden die ausstehenden und laufenden Projekte durchgesprochen und die technischen und kaufmännischen Projektplanungen kontrolliert und aktualisiert. Ein wichtiges Ziel ist hierbei auch eine exakte Fokussierung und Priorisierung der Projekte und die Feststellung der erforderlichen Ressourcen. Durch die Sitzungen sind zudem eine rechtzeitige Soll/Ist-Kontrolle der Umsatzplanung und damit eine möglichst exakte Prognose hinsichtlich der zu erwartenden, zukünftigen Umsätze sichergestellt.

Ein weiteres wichtiges, neu eingeführtes Managementwerkzeug zur Risikominimierung war bereits in den Vorjahren der Einsatz eines neuen Tools zur Produktionsplanung und -überwachung mit einer fachmännischen personellen Verstärkung, was eine schnelle Reaktion auf die relativ häufigen, kundenbedingten Produktionsänderungen und eine Vorausplanung ermöglichte. In diesem Zusammenhang wurde zur Verbesserung der laufenden Aktualisierung der Projekt- und Produktplanung - ebenfalls bereits im Vorjahr - ein Ressourcenerfassungs- und Planungstools eingeführt.

Marktchancen und -risiken

Zur Minderung unseres Risikos konzentrieren wir uns auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten: Aufbauend auf einer eng gefassten Basistechnologie (neue Werkstoffe auf der Basis der chemischen Nanotechnologie mit starker Ausrichtung auf die Oberflächentechnik mit nasschemischen Beschichtungsmethoden) werden Produktveredelungsverfahren für den Endkunden entwickelt. Diese ausschließlich kundenspezifischen Entwicklungen anhand der Vorgaben des Kunden für die individuellen Produktspezifikationen bergen für uns zwar das Risiko der technischen Machbarkeit; gleichzeitig bietet sich uns der unschätzbare Vorteil, dass uns bereits zu Beginn einer Entwicklung das Marktumfeld, die geplanten Liefermengen, zum Teil sogar Abschätzungen über das gesamte branchenbezogene Marktpotenzial bekannt sind. Außerdem sind so die Markteinführungszeiten sehr kurz und bei der EPG keine umfangreicheren Marketingaktivitäten notwendig.

Der Vorteil einer eher eng gefassten Basistechnologie ist die rasche Übertragbarkeit auf verschiedene Branchen und Produkte, was uns ein großes Anwendungsfeld bietet und mit dazu beiträgt, dass die Geschäftsaktivitäten des EPG-Konzerns auf unterschiedliche Anwendungsbereiche verteilt sind, was das Marktrisiko erheblich reduziert.

Im Berichtsjahr hat die EPG-Gruppe erfolgreich neue strategische Partnerschaften vorbereitet, welche für eine weitere Expansion - und um die am Markt bewährten Technologien weiterzuentwickeln und

zu produzieren - notwendig sind. Nicht zuletzt wird dadurch auch auf die anhaltend große Marktnachfrage reagiert, die das Unternehmen selbst in der eigenen Produktionsstätte bislang nur eingeschränkt abarbeiten kann. Vor allem die weitere Skalierbarkeit und somit eine groß-industrielle Anwendbarkeit stehen dabei im Vordergrund der weiteren Entwicklung. Durch neu eingegangene strategische Partnerschaften ist die EPG-Gruppe auch besser in der Lage, die weitere, geplante Expansion in beiden Segmenten kapitalschonender umzusetzen.

Innovation durch FuE

Die EPG ist mit einem hohen FuE-Anteil an der Gesamtmitarbeiterzahl sowie dank eines langjährig aufgebauten breiten IP-Portfolios im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie bestens gerüstet, um zusammen mit ihren Kunden Innovationen erfolgreich am Markt zu platzieren. Dabei konzentrieren sich die Arbeiten auf eine Umsetzung der Forschung in Entwicklungsprojekten.

Dem Risiko eines technischen oder wirtschaftlichen Scheiterns von FuE-Projekten begegnen wir durch ein ausgewogenes Projektportfolio sowie durch eine professionelle Projektsteuerung (FuE-Controlling).

Die Effektivität und Effizienz unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten optimieren wir durch unseren Wissensverbund sowie durch die Zusammenarbeit in strategischen Partnerschaften mit den Kunden. Außerdem überprüfen wir in einem Programm- und Projektmanagementprozess fortlaufend die Erfolgschancen und Rahmenbedingungen von Forschungsprojekten in den verschiedenen Phasen. Für die erfolgreiche Einführung neuer Technologien ist das Vertrauen der Kunden unverzichtbar. Deshalb treten wir bereits in einem frühen Stadium der Entwicklung in den Dialog mit den späteren Kunden.

Liquiditätsrisiken

Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme erkennen wir frühzeitig im Rahmen unserer Liquiditätsplanung. Diese wird auf Grundlage der erwarteten und tatsächlich erfolgten Zahlungsvorgänge jeden Werktag aktualisiert. Dies ermöglicht es uns, finanzielle Engpässe frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern.

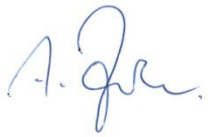
Zusammenfassende Darstellung der Prognose- sowie der Risiko- und Chancen-Berichterstattung

Vor dem Hintergrund der für 2014 geplanten positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung sehen wir die EPG-Gruppe einerseits als vor Risiken geschützt an bzw. schätzen solche Risiken dort, wo ein Schutz nicht möglich ist, als auf ein wirtschaftlich vertretbares Maß reduziert ein.

Andererseits halten wir die Gesellschaft insgesamt für sehr gut aufgestellt, um in 2014 an den im Bereich Nanotechnologie-Werkstoffen reichlich bestehenden Chancen zu partizipieren.

Griesheim, den 14. Mai 2014

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG
Der Vorstand



Dr. Andreas Zimmermann

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.330.257,56		1.469.630,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	256.192,45	1.586.450,01	384.288,00	1.853.918,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	965.766,00		1.000.013,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	358.511,49		404.136,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	406.530,00		348.876,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	226.849,33	1.957.656,82	0,00	1.753.025,00
		3.544.106,83		3.606.943,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	81.930,75		180.197,00	
2. Unfertige Leistungen	37.563,08		14.852,50	
3. Fertige Erzeugnisse	3.259,55	122.753,38	15.084,98	210.134,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.809,05		713.816,58	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	379.963,24	567.772,29	348.424,61	
	1.062.241,19			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		739.445,47		130.645,90
		1.429.971,14		1.403.021,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten		57.180,69		48.337,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.962.815,87		2.166.290,32
		7.994.074,53		7.224.591,89

Passiva

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.577.176,00	2.129.899,00
Bedingtes Kapital: EUR 1.288.588,00 (i. Vj. EUR 1.064.949,00)		
II. Kapitalrücklage	12.920.277,34	12.361.181,09
III. Bilanzverlust	-18.460.269,21	-16.657.370,41
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.962.815,87	2.166.290,32
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.632,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	50.000,00	50.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.089.700,66	954.260,00
	1.174.332,66	1.004.260,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	5.031.000,00	4.606.000,00
--davon konvertibel EUR 5.031.000,00 (i. Vj. EUR 4.606.000,00)--		
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.530.000 (i. Vj. EUR 0,00)--		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	232.402,37	22.396,95
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 49.165,29 (i. Vj. EUR 22.396,95)--		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	366.010,83	425.478,38
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 366.010,83 (i. Vj. EUR 425.478.,8)--		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.190.328,67	1.166.456,56
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 452.682,45 (i. Vj. EUR 681.234,23)--		
	6.819.741,87	6.220.331,89
	7.994.074,53	7.224.591,89

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013		2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.538.764,85		4.491.177,73
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen und fertigen Erzeugnissen		9.900,48		15.802,22
3. Sonstige betriebliche Erträge		195.190,29		281.181,54
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	750.186,55		489.921,22	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	748.686,66	1.498.873,21	1.160.371,49	1.650.292,71
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.721.158,11		1.679.702,96	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	588.598,08	2.309.756,19	533.841,75	2.213.544,71
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		516.032,56		518.535,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.546.542,93		1.593.176,45
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		180,00		5.544,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		488.999,11		450.457,36
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.616.168,38		-1.632.300,70
11. Außerordentliche Aufwendungen		-125.648,61		-186.827,00
12. Außerordentliches Ergebnis		-125.648,61		-186.827,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.481,00		-1.750,65
14. Sonstige Steuern		-57.600,81		-46.029,65
15. Jahresfehlbetrag		-1.802.898,80		-1.866.908,00
16. Verlustvortrag		-16.657.370,41		-14.790.462,41
17. Bilanzverlust		-18.460.269,21		-16.657.370,41

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2013	2012
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag	-1.802.899	-1.866.908
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	516.033	518.535
Zunahme der Rückstellungen	170.073	147.856
Verlust aus Anlagenabgang	17.165	0
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	573.006	-539.900
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-171.355	127.096
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**-697.977**	**-1.613.321**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögens-gegenstände	-37.665	-48.270
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-432.696	-52.718
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	**-470.361**	**-100.988**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.006.373	831.661
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.078.896	737.397
Auszahlung aus der Rückzahlung von Krediten	-308.132	-990.537
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**1.777.137**	**578.521**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	608.799	-1.135.788
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	130.646	1.266.434
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**739.445**	**130.646**

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2013

	Gezeichnetes Kapital	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01.01.12	1.032.693,00	1.637.052,75	10.989.673,59	-14.790.462,41	-1.131.043,07
Umbuchung	727.579,00	-1.637.052,75	909.473,75	0,00	0,00
Zugang	369.627,00	0,00	462.033,75	-1.866.908,00	-1.035.247,25
31.12.12	2.129.899,00	0,00	12.361.181,09	-16.657.370,41	-2.166.290,32
Zugang	447.277,00	0,00	559.096,25	-1.802.898,80	-796.525,55
31.12.13	2.577.176,00	0,00	12.920.277,34	-18.460.269,21	-2.962.815,87

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

In den Konzernabschluss werden die nachfolgenden Unternehmen nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einbezogen, an denen die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG jeweils 100 % der Anteile hält:

- EPG (Engineered nanoProducts Austria) GmbH, Wien/Österreich
- Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim
- EPG - F S.à r.l., Henriville/Frankreich
- Innovative Metal Coating Technologies S.A.S, Henriville/Frankreich
  (gegründet am 19. September 2013 mit Eintragung im Handelsregister am 29. Oktober 2013)

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt, da die Fortführung der Gesellschaft aufgrund der für 2014 geplanten und im Abschnitt 5. a) Prognosebericht des Konzernlageberichts beschriebenen Kapitalbeschaffungsmaßnahmen überwiegend wahrscheinlich ist.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach wird jeweils der Wert der Beteiligung mit dem Konzernanteil am Eigenkapital des konsolidierten Unternehmens – unter Berücksichtigung einer vorangegangen Neubewertung – zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, aufgerechnet. Ergibt sich nach der Verrechung

der Wertansätze ein aktiver Unterschiedsbetrag, erfolgt der Ausweis als Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz. Bei Entstehen eines passiven Unterschiedsbetrags erfolgt der Ausweis grundsätzlich als gesonderter Posten nach dem Eigenkapital.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen der einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.
Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen, wird eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer in der Konzernbilanz angesetzt und nach Möglichkeit eine Saldierung mit den Posten nach § 274 HGB vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Einzelabschlüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht verändert und wurden soweit möglich auch in den Konzernabschluss übernommen. Auf die einzelnen Posten der Bilanz sind folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt worden:

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger (linearer) Abschreibungen bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt generell drei Jahre. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Der im Rahmen der Konsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen für unbewegliche und bewegliche Anlagegüter erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen, technischen bzw. wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei dauerhaften Wertminderungen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die aktuellen Beschaffungspreise am Bilanzstichtag wurden nicht überschritten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Laborbereich, die regelmäßig ersetzt werden und deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt, wird ein Festwert in der Bilanz angesetzt.

Die unfertigen Leistungen und fertigen Erzeugnisse werden mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet, wobei das Niederstwertprinzip beachtet wurde.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird darüber hinaus durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistung Rechnung getragen.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Verbindlichkeiten in fremder Währung bestanden nicht.

Das Wahlrecht, aktive latente Steuern zu bilanzieren, wurde für den steuerlichen Verlustvortrag nicht in Anspruch genommen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Dem Vermögen des Konzerns sind auch mehrere selbst erstellte und angemeldete Patente zuzurechnen, die allerdings als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände nicht aktiviert sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Aktive Rechnungsabgrenzung

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 11 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 2.577 (i. Vj. TEUR 2.130).
Es handelt sich um 2.577.176 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

	EUR
Vortrag zum 1. Januar 2013	2.129.899,00
Erhöhung durch Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital	447.277,00
Stand am 31. Dezember 2013	2.577.176,00

Bedingtes Kapital

Im Zusammenhang mit der Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung über TEUR 7.000 wurde in 2006 eine bedingte Kapitalerhöhung von TEUR 108 (Bedingtes Kapital 2006/I) beschlossen. Nach Ausgabe von insgesamt 3.861 Stückaktien aus der Umwandlung von Teilschuldverschreibungen in 2008 betrug das bedingte Kapital zum 31. Dezember 2008 noch TEUR 104. In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 sind im Umtausch gegen Wandelschuldverschreibungen 1.538 und 63.362 nennbetragslose Aktien ausgegeben worden, sodass zum 31. Dezember 2009 ein bedingtes Kapital in Höhe von TEUR 39 bestand.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Februar 2010 um bis zu TEUR 125 zur Durchführung von bis zum 30. April 2014 begebenen Wandelschuldverschreibungen bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010/I).

Das Grundkapital wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2011 um bis zu TEUR 305 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an Inhaber von bis zum 28. August 2016 ausgegebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Grundkapital wurde mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 17. Januar 2012 um bis zu TEUR 411 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012/I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. August 2012 wurde das Grundkapital um bis zu TEUR 185 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012/II).

Das Grundkapital wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2013 um bis zu TEUR 224 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/I).

Zum 31. Dezember 2013 betrug das bedingte Kapital somit TEUR 1.289.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. August 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 1. August 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu TEUR 1.065 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2012/II). Im Geschäftsjahr 2013 wurde von dieser Ermächtigung im März und Juni Gebrauch gemacht und das Grundkapital um TEUR 213 bzw. TEUR 234 erhöht.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2013 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. August 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu TEUR 1.289 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I). Gleichzeitig wurde das nach der Eintragung der Erhöhung des Grundkapitals gemäß Vorstandsbeschluss vom 26. Juni 2013 noch bestehende genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2012/II) in Höhe von TEUR 618 aufgehoben.

Zum 31. Dezember 2013 betrug das genehmigte Kapital somit TEUR 1.289.

Kapitalrücklage

	EUR
Vortrag zum 1. Januar 2013	12.361.181,09
Einstellung aus dem Agio von Neu-Emissionen in 2013	559.096,25
Stand am 31. Dezember 2013	12.920.277,34

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 35) betreffen die gesetzliche Verpflichtung für Einmalzahlung an Mitarbeiter mit französischem Arbeitsvertrag aus Anlass des Eintritts in das Rentenalter (*indemnités de fin de carrière*). Es handelt sich um verpflichtungsorientierte Rückstellungen, die anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens berechnet wurden. Als langfristige Rückstellung wird diese Verpflichtung gemäß Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz berechnet. Dieser betrug zum 31. Dezember 2013 4,7 %. Als Sterbetafel wurde die durch das französische statistische Amt ermittelte Statistik „Insee 2003- 2005“ verwendet.

Bei der Rückstellungsbewertung sind weiterhin Preis- und Kostensteigerungen sowie die zu erwartende Fluktuationsrate einzubeziehen. Die EPG hat diese Effekte wie folgt berücksichtigt:

- Erwarteter Gehaltstrend: 3 % p. a.
- Erwartete Mitarbeiter-Fluktuationsrate: 4 % p. a.

Aufgrund des erstmaligen Ansatzes dieser Rückstellung wurde der volle Betrag im Berichtsjahr erfolgswirksam zugeführt.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer (TEUR 25) und die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag (TEUR 25) für das Vorjahr.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere ausstehende Urlaubs- und sonstige Ansprüche aus dem Lohn- und Gehaltsbereich (TEUR 272), Lizenzgebühren (TEUR 75), Zinsen zur Bedienung der Wandelschuldverschreibungen (TEUR 24) sowie ausstehende Eingangsrechnungen für Fremdleistungen (TEUR 495).

Verbindlichkeiten

	31.12.2013	1.1.2013
	EUR	EUR
Anleihen	5.031.000,00	4.606.000,00
(davon konvertibel)	(5.031.000,00)	(4.606.000,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	232.402,37	22.396,95
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	366.010,83	425.478,38
Sonstige Verbindlichkeiten	1.190.328,67	1.166.456,56
(davon aus Steuern)	(91.331,83)	(121.344,16)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(181.577,15)	(202.566,41)
	6.819.741,87	6.220.331,89

In den einzelnen Posten der Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag folgende Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten:

- Sonstige Verbindlichkeiten: TEUR 209 (i. Vj. TEUR 115).

Anleihen

Die Gesellschaft hat in 2006 eine Anleihe (Wandelschuldverschreibung) über TEUR 7.000 begeben. Sie ist eingeteilt in 7.000 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem

rechnerischen Nennbetrag von je TEUR 1. Bisher wurden die Teilschuldverschreibungen mit einem Volumen von insgesamt EUR 4.470.00,00 in Aktien der EPG AG umgewandelt. Das aktuelle Volumen der Wandelanleihe beträgt somit noch EUR 2.530.000,00. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibung begann am 29. Juni 2006 (einschließlich) und endete am 29. Juni 2011 (ausschließlich). Die Teilschuldverschreibungen wurden ab Laufzeitbeginn mit 7,5 % p. a. auf ihren Nennbetrag verzinst. Mit Beschluss der Gläubigerversammlung vom 21. März 2011 wurde die Laufzeit der Anleihe bis zum 29. Juni 2014 verlängert und gleichzeitig die Verzinsung von 7,5 % p. a. auf 9,0 % p. a. erhöht.

Bei einer Wandlung der Anleihe beträgt der Wandlungspreis je nennwertlose Stammaktie der EPG AG EUR 65,00. Zur Absicherung sämtlicher Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen wurden sechs Patente der EPG AG, die in den Jahren 2004, 2005 und 2006 entstanden sind, an die quirin Bank AG sicherungshalber abgetreten, die diese als Treuhänder im Interesse der Anleihegläubiger hält und bei Eintritt des Sicherungsfalls nach Weisung der Anleihegläubiger verwerten kann.

Die Gesellschaft hat in 2010 eine Anleihe (Wandelschuldverschreibungen) über TEUR 1.000 begeben. Sie ist eingeteilt in 1.000 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je TEUR 1. Bei einer Wandlung der Anleihe beträgt der Wandlungspreis je nennwertlose Stammaktie der EPG AG EUR 8,00. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibung begann am 1. August 2010 und endet am 31. Juli 2015. Die Teilschuldverschreibungen werden ab Laufzeitbeginn mit 8,0 % p. a. auf ihren Nennbetrag verzinst. Zur Absicherung sämtlicher Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen wurde ein Patent der Gesellschaft sicherungshalber abgetreten, das bei Eintritt des Sicherungsfalls nach Weisung der Anleihegläubiger verwertet werden kann. Am 9. Dezember 2013 wurden von der EPG AG Verträge über den Rückerwerb der restlichen Teilschuldverschreibungen 2010/2015 geschlossen. Da der Kaufpreis erst Anfang 2014 floss, wurde der Rückkauf zum 31. Dezember als schwebendes Geschäft nicht bilanziert.

Die Gesellschaft hat in 2011 eine Anleihe (Wandelschuldverschreibungen) über TEUR 701 begeben. Sie ist eingeteilt in 701 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je TEUR 1. Bei einer Wandlung der Anleihe beträgt der Wandlungspreis je nennwertlose Stammaktie der EPG AG EUR 2,30. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen begann am 16. November 2011 und endet am 15. November 2016. Die Teilschuldverschreibungen werden ab Laufzeitbeginn mit 8,0 % p. a. auf ihren Nennbetrag verzinst. Zur Absicherung sämtlicher Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen wurde ein Patent der Gesellschaft sicherungshalber abgetreten, das bei Eintritt des Sicherungsfalls nach Weisung der Anleihegläubiger verwertet werden kann.

Von der im Jahr 2010 begebenen Anleihe (Wandelschuldverschreibungen) über TEUR 1.000 mit einem Wandlungspreis von EUR 8,00 je Aktie wurde ein Teil über einen Gesamtbetrag von TEUR 800 im Jahr 2012 wieder zurückgekauft. Gleichzeitig wurde eine neue Anleihe (Wandelschuldverschreibungen) über TEUR 1.175 begeben. Sie ist eingeteilt in 1.175 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von TEUR 1. Bei einer Wandlung der Anleihe beträgt der Wandlungspreis je nennwertlose Stammaktie der EPG

AG EUR 2,30. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibung begann am 16. Mai 2012 und endet am 15. November 2016. Die Teilschuldverschreibungen werden ab Laufzeitbeginn mit 8,0 % p. a. auf ihren Nennbetrag verzinst. Zur Absicherung sämtlicher Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen wurden zwei Patente der Gesellschaft sicherungshalber abgetreten, die bei Eintritt des Sicherungsfalls nach Weisung der Anleihegläubiger verwertet werden können (nachrangig zu Wandelanleihen 2010/2015 und 2011/2016).

Des Weiteren wurde im Dezember 2012 eine Anleihe (Wandelschuldverschreibungen) über TEUR 425 begeben. Sie ist eingeteilt in 425 auf den Inhaber lautenden Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von TEUR 1. Bei einer Wandlung der Anleihe beträgt der Wandlungspreis je nennwertlose Stammaktie der EPG AG EUR 2,30. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibung begann am 1. Dezember 2012 und endet am 30. November 2017. Die Teilschuldverschreibungen werden ab Laufzeitbeginn mit 8,0 % p. a. auf ihren Nennbetrag verzinst. Zur Absicherung sämtlicher Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen wurden zwei Patente der Gesellschaft sicherungshalber abgetreten, die bei Eintritt des Sicherungsfalls nach Weisung der Anleihegläubiger verwertet werden können (nachrangig zu Wandelanleihen 2010/2015, 2011/2016 und 2012/2016). Der Mittelzufluss aus der Ausgabe der Anleihe erfolgte im Januar 2013, so dass sich die Anleiheverbindlichkeiten im Jahr 2013 um TEUR 425 erhöhten.

In 2013 wurden – wie im Vorjahr – keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Von den hauptsächlich zur Finanzierung des Erwerbs des Grundbesitzes aufgenommenen Darlehen bzw. gestundeten Kaufpreisverbindlichkeiten mit einem Gesamtbetrag zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 145 haben insgesamt TEUR 145 eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Über die Tochtergesellschaft EPG-F S.à r.l. waren im Berichtsjahr 2012 beantragte und bewilligte Fördergelder in Frankreich über TEUR 240 in Form einer zinslosen Darlehensgewährung (Laufzeit: sieben Jahre) sowie eines Gründerkredits in Höhe von TEUR 100 (Laufzeit: acht Jahre; Zinssatz: 3,8 Basispunkte über 3 Monats Euribor) zugeflossen.

Die in 2012 beantragten Fördergelder in Höhe von TEUR 240 wurden im Berichtsjahr 2013 um TEUR 44 erhöht. Der Gesamtbetrag (TEUR 284) ist ab dem 31. Dezember 2014 bis 2019 zurückzuzahlen.

Im Berichtsjahr 2013 wurden über die Tochtergesellschaft EPG-F S.à r.l. beantragte Fördergelder in Frankreich über TEUR 360 in Form einer zinslosen Darlehensgewährung (Laufzeit: sechs Jahre) vereinnahmt. Dazu hat die EPG-F S.à r.l im Rahmen der Anschaffung des neuen Gasofens ein Darlehen über TEUR 250 in Frankreich aufgenommen (Laufzeit: fünf Jahre; Zinssatz: 3,89 % p. a.)

Sonstige Haftungsverhältnisse

Sonstige Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von jährlich TEUR 62. Davon entfallen auf Grundstücksmieten TEUR 2, auf Mieten für Einrichtungen TEUR 49 sowie Fahrzeugmieten TEUR 11 (die Restmietlaufzeiten betragen maximal drei Jahre).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2013	2012
Segment	TEUR	TEUR
Metallbeschichtungen	2.432	3.430
Lacke, Öl und Gas	2.107	1.061
	4.539	4.491

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge von TEUR 158 (i. Vj. TEUR 66), vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 124) ausgewiesen. Es sind keine Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind keine Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten.

Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 126 betreffen die Kosten der Kapitalerhöhung und der Wandelanleihe.

Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte der Konzern durchschnittlich 44 Mitarbeiter (i. Vj. 42). Es sind 16 (i. Vj. 17) gewerbliche Arbeitnehmer und 28 (i. Vj. 25) Angestellte beschäftigt.

In der durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl ist das Vorstandsmitglied nicht enthalten. Von den Mitarbeitern arbeiten am Bilanzstichtag sieben (i. Vj. acht) für die EPG-F und sechs für die IMC Technologies, alle übrigen Mitarbeiter sind bei der Muttergesellschaft beschäftigt.

Vorstand

Dr. Andreas Zimmermann, Griesheim.

Aufsichtsrat

Oliver Krautscheid, Frankfurt am Main
-- Vorsitzender des Aufsichtsrates –
-- selbstständiger Berater --

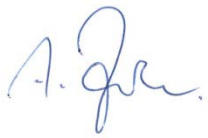
Laurent Olivier Thierry Bocahut, Scy-Chazelles/Frankreich
-- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender --
-- Directeur d'investissement (Investment Manager) --

Prof. Dipl. Ing. Karl Rose, Graz/Österreich
-- Geschäftsführer --

Aufsichtsratsvergütung

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für das laufende Geschäftsjahr insgesamt TEUR 50 an Vergütungen für ihre Tätigkeit gewährt.

Griesheim, den 14. Mai 2014



Dr. Andreas Zimmermann

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2013

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	1.1.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten Werten	1.720.564,05	37.664,59	0,00	0,00	1.758.228,64
2. Geschäfts- oder Firmenwert	512.383,55	0,00	0,00	0,00	512.383,55
	2.232.947,60	37.664,59	0,00	0,00	2.270.612,19
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.256.509,34	14.607,26	0,00	0,00	1.271.116,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	882.596,39	53.355,79	1.095,00	27.105,50	909.941,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	920.772,93	137.884,42	-1.095,00	0,00	1.057.562,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	226.849,33	0,00	0,00	226.849,33
	3.059.878,66	432.696,80	0,00	27.105,50	3.465.469,96
	5.292.826,26	470.361,39	0,00	27.105,50	5.736.082,15

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
1.1.2013	Abschreibungen des Geschäfts-jahres	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
250.934,05	177.037,03	0,00	0,00	427.971,08	1.330.257,56	1.469.630,00
128.095,55	128.095,55	0,00	0,00	256.191,10	256.192,45	384.288,00
379.029,60	305.132,58	0,00	0,00	684.162,18	1.586.450,01	1.853.918,00
256.496,34	48.854,26	0,00	0,00	305.350,60	965.766,00	1.000.013,00
478.460,39	81.917,30	993,00	9.940,50	551.430,19	358.511,49	404.136,00
571.896,93	80.128,42	-993,00	0,00	651.032,35	406.530,00	348.876,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	226.849,33	0,00
1.306.853,66	210.899,98	0,00	9.940,50	1.507.813,14	1.957.656,82	1.753.025,00
1.685.883,26	516.032,56	0,00	9.940,50	2.191.975,32	3.544.106,83	3.606.943,00

Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

"

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Wir haben den von der EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rah- men der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auf- fassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängig ist, dass künftig ausreichend hohe Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet sowie die geplanten Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden.

“

Saarbrücken, den 14. Mai 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KPMG AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL BERLIN

Geis-Sändig
Wirtschaftsprüfer

van der Lake
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftliche Grundlagen des Konzerns der EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG

Tätigkeitsgebiet

Die EPG-Gruppe hat sich auf kundenorientierte Entwicklung und kundenspezifische Dienstleistungen auf der Basis neuer Sol-Gel- und Nanowerkstoffe spezialisiert. Dabei stehen zwei Technologiefelder im Vordergrund:

Innovative Oberflächentechnik mit industrieller Massenfertigung und Dienstleistungen für die Verbesserung der Öl- und Gasproduktion.

Die EPG-Gruppe hat sich vor diesem Hintergrund auf kundenorientierte Lösungen auf Basis von Nanowerkstoffen in den Geschäftsfeldern "Metallbeschichtung" sowie "Öl und Gas" spezialisiert, die alle auf wenigen zentralen Patenten aufbauen. Das Geschäftsfeld „Metallbeschichtung" unterteilt sich in die Bereiche „Elektro", „Automotive" und „Food".
Die Großserienproduktion von kundenspezifischen High-tech-Oberflächen im Auftrag von Industriekunden erfolgt in einer eigenen Fabrik in Henriville/Frankreich, die in Form einer rechtlich nicht-selbständigen Niederlassung der EPG AG betrieben wird.

Die EPG-F S. á r. l., Henriville/Frankreich, bündelt die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der EPG-Gruppe, insbesondere im Bereich Öl und Gas. Darüber hinaus beauftragt und koordiniert die EPG-F S. á r. l. sämtliche Produktionsaktivitäten im Öl- und Gasbereich, welche derzeit an externe Chemieproduzenten in Lohnfertigung ausgelagert sind.

Der Zweck der AdvancedGeoTech GmbH, Griesheim, ist die Vermarktung des Ölgeschäfts als exklusive Vertriebs- gesellschaft innerhalb des EPG Konzerns.

Die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG ist seit 2008 an der Frankfurter Börse gelistet (Entry Standard).

Im Geschäftsjahr 2013 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 44 (i. Vj. 42) Mitarbeiter. Davon entfallen auf Arbeiter 16 (i. Vj. 17) Mitarbeiter und auf Angestellte 28 (i. Vj. 25) Mitarbeiter. In der durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl ist das Vorstandsmitglied nicht enthalten. Von den Mitarbeitern entfallen acht Angestellte auf die EPG-F (i. Vj. null), alle übrigen Mitarbeiter sind bei der Muttergesellschaft beschäftigt.

Geschäftsräume

Griesheim

Finanzierung

Die EPG finanziert sich im Wesentlichen über Kapitalerhöhungen sowie die Begebung von Anleihen (Wandelschuldverschreibungen).

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen des Mutterunternehmens

Gründung

Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 5. November 1999 errichtet.

Firma

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG

Sitz

Griesheim

Satzung

Die Satzung datiert vom 11. Mai 2006 und wurde zuletzt am 27. August 2013 geändert.

Änderungen der Satzung wurden in § 4 Abs. 7 und 9 der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals, bedingtes Kapital) vorgenommen.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer HRB 89241 geführt. Der letzte uns vorliegende Handelsregisterauszug datiert vom 3. März 2014.

Gegenstand

Die Entwicklung neuer Produkte auf Basis qualitativ hochwertiger Werkstoffe für unterschiedliche Anwendungsgebiete einschließlich der zur Herstellung notwendigen Technologien mit dem Ziel, diese einer wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen.

Geschäftsjahr

Kalenderjahr

Grundkapital

EUR 2.577.176,00 (i. Vj. EUR 2.219.899,00)

Es handelt sich um 2.577.176 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Das Grundkapital wurde in 2013 in mehreren Schritten erhöht:

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. August 2012 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 1. August 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu TEUR 1.065 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/II).

Aufgrund dieser Ermächtigung und durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 22. März 2013 wurde das Grundkapital durch Eintragung im Handelsregister am 24. Mai 2013 um TEUR 213 auf TEUR 2.342 erhöht.

Ebenfalls aufgrund dieser Ermächtigung und durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 11. Juli 2013 wurde das Grundkapital durch Eintragung im Handelsregister am 6. August 2013 um TEUR 234 auf TEUR 2.577 erhöht.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2013 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. August 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 1.288.588,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2013 um bis zu EUR 223.639,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/I).

Vorjahresabschluss

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten, von uns geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nebst Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 gebilligt und den Konzernabschluss damit festgestellt.

In der Hauptversammlung am 27. August 2013 ist den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands Entlastung erteilt worden.

Größe der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Die Rechtsfolgen des § 267 Abs. 3 S. 2 HGB treten nicht ein, da die Gesellschaft keinen organisier- ten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandels- gesetzes in Anspruch nimmt.

Die Gesellschaft verzichtet gemäß § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB auf die Erstellung eines Lageberichts.

Verbundene Unternehmen

Die verbundenen Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB sind im Konzernanhang aufgeführt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Konzernanhang der Gesellschaft aufgeführt.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Darmstadt geführt.

EPG

Engineered nanoProducts Germany AG

Goethestraße 30

D-64347 Griesheim

Vorstand:
Dr. Andreas Zimmermann

Telefon: +49 (0) 6332 48192-0
Fax: +49 (0) 6332 48192-44

E-Mail: email@e-p-g.de

Internet: www.e-p-g.de